



Pressemitteilung

Neuer Präsident heißt Jean-Lou Siweck

Luxemburger Presserat stellt sich neu auf

Am Dienstag, dem 26. Mai, fand die Vollversammlung des Luxemburger Presserates im Konferenzzentrum auf Kirchberg statt. Die austretende Präsidentin Ines Kurschat (dieses Amt wechselt jedes zweite Jahr turnusgemäß zwischen Verleger- und Journalisten) legte einen ausführlichen Bericht über die zunehmend facettenreiche Arbeit des Presserates der auslaufenden Mandatszeit sowie des Exekutivbüros und der internen Arbeitsgruppen (Beschwerde-, Karten-, Ausbildungs-, Berufungskommission) vor.

Im Ausblick auf die anstehende Mandatszeit ging unter anderem die Rede von dem dringend benötigten Informationszugangsrecht für Journalisten, von der angestrebten Professionalisierung des Presserates (Referent/in oder Geschäftsführer/in), von der möglichen Erweiterung des Programms der Aus- und Weiterbildungskurse für Journalisten und der Modernisierung des Internetauftritts.

Dankesworte gingen seitens der Präsidentin an alle Mitglieder, die sich in den beiden letzten Jahren aktiv an der Arbeit der Presserates beteiligt haben. Die Vollversammlung lobte ihrerseits den unermüdlichen Einsatz von Präsidentin Ines Kurschat und von Generalsekretär Roger Infalt, der nach 28 Jahren Mitgliedschaft im Exekutivbüro (u.a. sechs Jahre als Kassierer, vier Jahre als Vize-Präsident, vier Jahre als Präsident und sechs Jahre als Generalsekretär) nicht mehr für das Führungsgremium kandidierte.

Nach den anschließenden Wahlen setzt sich der Presserat, der paritätisch aus Verlegern und Journalisten besteht, für die kommenden zwei Jahre wie folgt zusammen:

Exekutivbüro: Jean-Lou Siweck (Präsident); Paul Peckels (Vize-Präsident) und Melody Hansen (Vize-Präsidentin); Ines Kurschat (Generalsekretärin); Emmanuel Fleig (Kassierer); Luc Caregari, Dave Gloesener und Christophe Langenbrink (Beisitzende).

Vollversammlung: Zu den bereits erwähnten Mitgliedern des Exekutivbüros kommen noch Roger Infalt, Jean-Paul Schneider, Ingo Zwank, Pol Schock, Joël Adami, Patrick Welter, Guy Wolff, Luc Laboulle, André Dübbers, Robert Schneider und Danièle Weber (Journalisten) sowie Josée Hansen, Claude Karger, Richard Graf, Christophe Bumb, Aly Ruckert, Marc Gerges, Mike Koedinger, Alfredo Tavares, Dhiraj Sabharwal, Christophe Goossens und Roland Arens (Verleger) hinzu.

Für den Vorsitz der Beschwerdekommision und der Berufungskommision wurden die Kandidaturen von Me Carole Besch und Me Stéphane Pisani, beide Richter am Gerichtshof Luxemburg, zurückbehalten.

Zum Schluss gab Paul Peckels die Gründung einer neuen Vereinigung der Verleger bekannt. Aus der bis dahin bestehenden ALEJ („Association luxembourgeoise des éditeurs de journaux“), in der sich nicht alle Verleger wiederfanden, entstand nun die « Association luxembourgeoise des médias d’information », die alle in Luxemburg tätigen Verleger in ihren Reihen aufnehmen möchte.

Luxemburg, den 26.5.2020